

ID_Frankfurt / Independent Dance

Tanzpanorama 2010

Nach dem erfolgreichen Start 2009 findet vom **7. – 10. Oktober 2010** die zweite Auflage von **Tanzpanorama** in Frankfurt am Main statt. Tanzpanorama ist eine kuratierte Plattform (Kuration: Melanie Suchy) für professionell erarbeitete Kurzchoreografien aus der Rhein-Main-Region, auf der neue Impulse aus der lebendigen freien Szene präsentiert werden.

Tanzpanorama verspricht einen intensiven Einblick in die professionelle Tanzszenen der Region. Es werden zwei verschiedene Abendprogramme mit einem großen Anteil von Neuproduktionen präsentiert. Ein Rahmenprogramm von Videoinstallationen, Diskussionsveranstaltungen und Publikumsgesprächen rundet die Plattform ab.

Zusätzlich zu den lokalen Produktionen, wird eine Kurzversion von „What they are instead of“ von **Jared Gradinger und Angela Schubot** aus Berlin erstmals in Frankfurt präsentiert.

Veranstaltet wird die Plattform von ID_Frankfurt / Independent Dance, einem Zusammenschluss von rund 50 Choreografinnen und Tanzschaffenden in Frankfurt und Rhein-Main.

Programmübersicht

(Änderungen vorbehalten)

Fr 1.10.2010, 19 Uhr, Works in Progress / Works in Words

In der Reihe Works in Progress / Works in Words werden Einblicke in kreative Prozesse gegeben, Arbeitsansätze oder Recherchenergebnisse von Choreografen und Tänzern vorgestellt. Mit: Silke Wiegand / SHADEseasons und einer Recherche zum Thema Geist; Yasna Schindler, Katja Mustonen und Romain Thibaud Rose.

Do 7. & Fr 8.10.2010 20 Uhr, Programm I / Installationen ab 19:30 Uhr

Amancio Gonzalez, Alla Anischenko *Where we wear we were* *
2+ (Célestine Hennermann, Philip Bußmann) *There In The Distance* *
Ulla Mäkinen *if you can*
Nina Vallon *Rain Dog Code for Four*
Dieter Heitkamp, *Predators*
Performative Installation im Foyer: Norbert Pape, Vania Rovisco *I am yours* *
Videoinstallationen von Antony Rizzi, Victor Morales und Andrea Keiz.
talkArt Tanzlabor_21 im Anschluss an die Vorstellung am Freitag.

Sa 9. & So 10.10.2010, 20 Uhr : Programm II / Installationen ab 19:30 Uhr

Stefan Hölscher *Swinging I: Sitting* *
Billy Bultheel *Noise Piece*
Kristina Veit, Pierre-Yves Diacon *Sirius / Score 1* *
Jared Gradinger, Angela Schubot *What they are instead of*
Performative Installation im Foyer: Yasna Schindler *You see what you see!*
Videoinstallationen von Antony Rizzi, Victor Morales und Andrea Keiz.

So 10.10.2010, 11 Uhr: BrunchArt

Publikumsgespräch und offenes Diskussionsforum für Publikum und Künstler. Mit Brunch.

* = Neuproduktion

Veranstaltungsort : Festsaal im Studierendenhaus, Campus der Goethe-Universität, Frankfurt Bockenheim, Mertonstr. 26, 60325 Frankfurt am Main.

Kartenreservierung: tickets@idfrankfurt.com

www.tanzpanorama.de

ID_Frankfurt / Independent Dance

Im Detail

Fr 1.10.2010, 19 Uhr, Works in Progress / Works in Words

Eintritt frei, Anmeldungen bitte an info@idfrankfurt.com

In der Reihe Works in Progress / Works in Words werden Einblicke in kreative Prozesse gegeben, Arbeitsansätze oder Recherchenergebnisse von Choreografen und Tänzern vorgestellt und Zeit und Raum für Fragen und Dialog geboten. **Silke Wiegand** zeigt erste Ergebnisse der Recherchen zum Thema Geist mit dem Tanzensemble SHADEseasons. In ihrem Stück werden die Rituale der Geisterbeschwörung künstlerisch transformiert, um sowohl die Tänzer als auch das Publikum zu be- und entgeistern. Ein Spiel auf der Schwelle zwischen Innen und Außen, zwischen Trugbild und Realität lässt das Unfassbare Wirklichkeit werden.

Yasna Schindler berichtet über den Entstehungsprozess ihrer aktuellsten Produktion Alive. In Alive begibt sich die Frankfurter Choreografin Yasna Schindler gemeinsam mit den Tänzerinnen Nina Vallon und Kristina Veit auf die Suche nach dem Prinzip der Lebendigkeit: Wann fühlen wir uns lebendig? Welche Bedingungen liegen dem Leben zu Grunde? Und wie geht man mit den Gegensätzen um, die das Leben mit sich bringt?

Katja Mustonen and Romain Thibaud Rose sprechen über Ideen und Recherchen zum Prozess des Geschichten-Erfindens und Erzählens in Zusammenhang mit Bewegung. Die Grenzen zwischen Fantasie und Realität, zwischen Geschichte und Erzähler sollen erforscht werden: wie kann man Geschichten durch Bewegung, Sound, Text und Stimme erzählen, konstruieren, fragmentieren und re-organisieren?

Do 7. & Fr 8.10.2010 20 Uhr, Programm I / Installationen ab 19:30 Uhr

talkArt Tanzlabor_21 im Anschluss an die Vorstellung am Freitag.

Amancio Gonzalez, Alla Anischenko *Where we wear we were* *

Amancio Gonzalez, langjähriger Tänzer der Forsythe Company, entwickelt ein Solo für Alla Anishchenko, Tänzerin, Kostümdesignerin und Eventmanagerin des Frankfurter Cocoon Clubs, in dem sie sich in einem Labyrinth von Auswahl, Geschmack, Trend und eigenen Bedürfnissen verliert.

2+ (Célestine Hennermann, Philip Bußmann) *There In The Distance* *

In »There In The Distance« wird der Versuch unternommen, das Jahr 1986 aus einer sehr persönlichen Perspektive darzustellen – doch eben so, wie die Zeit diese geprägt hat. Vor dem bewusst gewählten historischen Hintergrund wird ein Meilenstein der Popkultur gelegt: »please«, das erste Album von den Pet Shop Boys.

Die Choreografie ist als tänzerische „Maxi-Single“ angelegt, also als Auskopplung eines „Tanz-Albums“, das zum 25. Jubiläum des Jahres 1986 Premiere feiern soll. Bußmann und Hennermann, die ihre eigene Jugend in dieser Zeit verlebten, setzen sich mit zwei Tänzern aus zwei Generationen auseinander, der eine so alt wie sie selbst, der andere geboren in den 80ern. Im Zeichen der Erinnerung treten Emotionen, Tanz und Zeitgefühl in den Austausch zwischen zwei Generationen. Es tanzen Ayman Harper und Alfredo Zinola.

ID_Frankfurt / Independent Dance

Ulla Mäkinen *if you can*

Nach Frankfurt kam die Finnin Ulla Mäkinen, um ihren Master in Tanzpädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst zu absolvieren. Ausgangspunkt ihrer Solo-Performance ist das Wesen des Wandels, die Bereitschaft zur und Angst vor der Veränderung in einer Welt, in der für den Glücklichen ungezählte Möglichkeiten zur Wahl zu stehen scheinen. Zwischen Momenten absurder Hoffnung und Impulsen des Muts changierend, entwickelt Ulla Mäkinen ihre Solo-Arbeit.

Nina Vallon *Rain Dog Code for Four*

Rain Dog Code for Four is ein Stück über Beziehungen und Entscheidungen. Über Raum, der transformiert wird und neue Verbindungen, die entstehen. Zwischen den 4 Tänzern entwickelt sich ein komplexes Geflecht aus Aktion und Reaktion auf der Basis einer gemeinsamen Bewegungssequenz. Durch die Entscheidungen der Tänzer, die sich improvisierend durch eine feste Struktur bewegen, verändert sich das Original-Material bei jeder Performance in neue unerwartete Richtungen. Es tanzen Natalia Gomez, Nastia Ivanova, Nina Vallon und Kristina Veit.

Performative Installation im Foyer: **Norbert Pape, Vania Rovisco** *I am yours* *

Angeregt durch die so genannten masochistischen Performancekünstler der 70er Jahre laden Norbert Pape und Vania Rovisco zu einem Raum ein, in dem dem Gleiten in die Potentiale des Körpers ein Boden bereitet wird.

Sa 9. & So 10.10.2010, 20 Uhr : Programm II / Installationen ab 19:30 Uhr

Stefan Hölscher *Swinging I: Sitting* *

Stefan Hölscher hat Angewandte Theaterwissenschaften in Gießen studiert, so wundert es nicht, dass er ein Requisit auf die Bühne nimmt: Es ist ein Stück für einen Menschen und eine Schaukel. Schaukeln ist eine Tätigkeit, die jeder kennt und mit der wohl die meisten einige ihrer schönsten Kindheitserinnerungen verbinden: Im gleichmäßigen Hin und Her, getragen allein vom Schwung des eigenen Körpers und dessen Verhältnis zu den Gesetzen der Schwerkraft, erfährt sich das Kind in seinem Bewegungsvermögen. Diesem will Hölscher nachgehen, indem er mit unterschiedlichen Graden, Geschwindigkeiten und Zuständen des Schaukelns experimentiert.

Billy Bultheel *Noise Piece*

Eine Frage nach der Positionierung des Körpers in einem freien Raum, danach den Raum festzuhalten und die Möglichkeit aufrechtzuerhalten, jederzeit hoch zu springen. Pfeifen und Flöten, eine Erinnerung an verlorene Traditionen. Kreiert von und mit Billy Bultheel, Kaya Kolodzieczyk und Siri Clinckspoor. Es performen Kaya Kolodzieczyk und Siri Clinckspoor.

Kristina Veit, Pierre-Yves Diacon *Sirius / Score 1* *

Sirius / Score 1 ist ein für Tanzpanorama realisiertes Format, dem eine Szenen- und Materialauswahl des aktuellen Probenprozesses zugrunde liegt.

Kristina Veit und Pierre-Yves Diacon lassen sich in ihrem Stück über die Zweisamkeit von der Phänomenologie der Natur, von eineiigen Zwillingen bis zum Doppelstern, anregen um sich einer bestimmten Ahnung vom Anderen anzunähern. Liegt Hinter dem zerbrechlichen Spiegel des Teilens und der Gemeinsamkeit, der keine harmonische Dualität oder komplette Fusion darstellt, ein Ort, wo sich zwei Individuen als Teil des Ganzen formen und ihren eigenen Sirius-Orbit erfüllen?

Premiere von The Sirius Project (Arbeitstitel) am 4.11.2010 in den Landungsbrücken Frankfurt.

ID_Frankfurt / Independent Dance

Jared Gradinger, Angela Schubot *What they are instead of*

Von dem Versuch, die eigenen Körpergrenzen in bedingungsloser Hingabe an den anderen zu überwinden, erzählen Jared Gradinger und Angela Schubot gemeinsam in ihrem Tanzstück 'What they are instead of' und es ist die konsequente minimalistische Reduktion, die diesem Duett seine suggestive verstörende Kraft verleiht.

Wie kann man eigentlich zusammen existieren? Ich zu sagen, heißt, den anderen zum mehr oder weniger Fremden zu machen. Gibt es Möglichkeiten von äußerster Intimität, Fremdheit in eine Form von gemeinsamem Sein umzustülpen? Wenn unsere Körper nicht an der Haut enden, blitzen alle möglichen Existenzweisen von Symbiose und Zugehörigkeiten auf.

Das erfolgreich bei der Deutschen Tanzplattform 2010 präsentierte Stück wird als Gastperformance erstmals in Frankfurt zu sehen sein. Für Tanzpanorama entsteht eine Kurzfassung.

Performative Installation im Foyer: **Yasna Schindler** *You see what you see!*

Diese Performance setzt sich mit der Frage auseinander, wie die Wahrnehmung des Körpers über den Faktor Zeit beeinflusst wird. Mittels Slow-Motion schafft Schindler einen Zeitraum, in dem jeder Moment bewusst erlebt werden kann. Dieser Zeitraum gibt dem Zuschauer die Freiheit, den Körper der Performerin als Projektionsfläche mit eigenen Gedanken, Erinnerungen und Bildern zu füllen. Der Körper der Performerin wird zu einer sich ständig verändernden Landschaft. Der Raum wird zu einem Ort der Stille und Kontemplation.

Wir danken unseren Partnern, Förderern und Sponsoren:

Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main
Crespo Foundation
Künstlerhaus Mousonturm
Tanzlabor_21 ein Projekt von Tanzplan Deutschland
The Forsythe Company
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
AStA der Universität Frankfurt
Iconstorm

Mainova AG
ING-DiBa AG
Sparda-Bank Hessen eG
Frankfurter Sparkasse

Das Tanzpanorama 2010 Team:

Konzept und Leitung: Norbert Pape, Nina Vallon, Kristina Veit

Management und Sponsoring: Olivia Ebert

Kuration: Melanie Suchy

Koordination: Saskia Martinez

Technische Leitung: Florian Ackermann

Verwaltung: Anja Kühn, Kristina Veit

Gestaltung: Iconstorm

Video: Anatoli Nat. Skatchkov

Foto: Maciej Rusinek

Pressekontakt

Saskia Martinez: martinez@idfrankfurt.com

www.tanzpanorama.de // www.idfrankfurt.com